

Zeittafel

Wichtige Daten zur Entwicklung der Burg Hachberg

Um 1100	Im 11. Jahrhundert gründete vermutlich Dietrich von Hachberg aus dem Hause der Grafen von Nimburg die erste Burganlage.	1577	
1127	erste urkundliche Erwähnung in einer Urkunde des Bischofs Uldarich von Konstanz - Allodium ad Hachberg	Um 1600	Zu Beginn des 17. Jahrhunderts Ausbau zur Landesfestung unter Markgraf Georg Friedrich, durch Bau von sieben Bastionen rund um die Burg.
1161	Vertragsabschluß auf der Burg Hachberg über den Kauf von Grund und Boden zur Gründung des Klosters Tennenbach in Gegenwart von Markgraf Hermann IV.	1634-1636	Einschließung der Burg durch Truppen der Katholischen Liga. Kapitulation der Besatzung nach zweijähriger Belagerung. Anschließend Demolierung und Schleifung der Festungswerke.
1218	Heinrich 1. Markgraf von Baden, begründet die Linie der Markgrafen von Baden- Hachberg mit Sitz auf der Burg.	1660	Wiederaufbau und Modernisierung der Festung.
1352	Verpfändung der Burg um 2400 Gulden an die Stadt Freiburg durch Heinrich IV.	1678	Bei einem Unwetter werden vier Soldaten durch Blitzschlag getötet.
1356	Markgraf Otto 1. heiratet die reiche Freiburger Patrizierochter Elisabeth Malterer. Die bringt als Mitgift die Einlösung der Pfandschaft mit.	1681	Freiwillige Zerstörung der äußeren Werke, um einem Präventivschlag der Franzosen von Freiburg aus zuvorzukommen.
1386	Markgraf Otto 1. fällt in der Schlacht bei Sempach auf Seiten der Habsburger gegen die Eidgenossen. Teilung von Burg und Herrschaft Hachberg zwischen seinen Brüdern Johann und Hesso. Erste schriftliche Benennung von Teilen der Burg.	1684	Ein Brand vernichtet die Oberburg.
1415	Markgraf Bernhard 1. von Baden erwirbt von dem völlig verschuldeten Markgrafen Otto 11. Burg und Herrschaft Hachberg für 80 000 Rheinische Gulden.	1688	Besetzung der Burg durch Truppen Ludwig XIV. und anschließende Sprengung der noch vorhandenen Festungswerke.
1424	Im Krieg des oberrheinischen Städtebundes gegen Bernhard 1. kann sich die Burg behaupten, während Emmendingen zerstört wird.	1698	Ein Wiederaufbau wird wegen der hohen Kosten und wegen der erwiesenen Wirkungslosigkeit der Festung ohne entsprechende Feldarmeen verworfen. Die zerstörten Bauten, verfallen weitgehend.
1525	Vergeblicher Versuch aufständischer Bauern, die Burg zu stürmen.	Um 1900	Ende des 19. Jahrhunderts werden erste bauliche Sicherungs- und Erhaltungsmaßnahmen ergriffen, die auch in den Anfangsjahren unseres Jahrhunderts weitergeführt werden.
1553-	Grundlegende bauliche Neugestaltung der Burg nach den Erkenntnissen der aktuellen Befestigungsbauweise durch Markgraf Karl II.		Die beiden Weltkriege unterbrechen die Arbeiten an der Ruine. Seit 1971 wird die Burganlage durch den Verein zur Erhaltung der Hochburg e.V. mit Sitz in Emmendingen, und seinen Helfern betreut.

© Rolf Brinkmann